

berlinerhandball

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs

hvberlin.de

So läuft die
C-Lizenz-Ausbildung

Schritt für Schritt
zur Spielleitung

Die erste Pokalrunde
ist gespielt

Die Geschäftsstelle
stellt sich vor



NACHWUCHS AM BALL EINBLICKE INS HERBSTCAMP



Der Volvo XC60 Black Edition.

Unser schwedisches Plug-in Hybrid-SUV für Ihr Business. Jetzt als ausdrucksstarkes Sondermodell.

Exklusive schwarze Designelemente, dunkles Interieur und wertige Ausstattung.
Der Volvo XC60 im markanten Look bietet Ihnen ein dynamisches Fahrerlebnis.

IM HVB LEASING FÜR

299 € /Monat¹
(netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

VOLVO XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition, 228 kW (309 PS), Kraftstoffverbrauch 0,9 l/100 km, CO₂-Emission 22 g/km, (kombinierte WLTP-Werte), CO₂-Klasse F.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition. Monatliche Leasingrate 298,71 Euro, Vertragslaufzeit 24 Monate, Laufleistung pro Jahr 7.500 km, Leasing-Sonderzahlung 0 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.290,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.09.2025. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Raik Sager
Verkaufsberater
Tel. +49 30 29359219
E-Mail: raik.sager@koch-ag.de



Benjamin Wienbreyer
Verkaufsberater
Tel. +49 30 293592102
E-Mail: benjamin.wienbreyer@koch-ag.de



VORWORT

Geschäftsstellenleiter Tim Kuka

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde in Berlin,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich euch als neuen Geschäftsstellenleiter des Handball-Verbandes Berlin vorzustellen. Seit Anfang August bin ich Teil des HVB-Teams und freue mich sehr auf die vor mir liegenden Aufgaben und die Begegnungen mit euch.

Ich bin Tim Kuka, 28 Jahre alt, und komme aus dem Süden Berlins. Nach meinem Sportmanagement-Studium war ich zuletzt beim TuS Lichterfelde als Geschäftsstellenleiter im Hockey aktiv. Der Wechsel zum Handball ist für mich ein spannender Schritt, sowohl beruflich als auch persönlich. Es ist schön, meine Begeisterung für den Sport in eine so engagierte und lebendige Gemeinschaft wie den Berliner Handball einbringen zu können.

Handball lebt vom Miteinander, auf dem Spielfeld genauso wie im Hintergrund. Besonders beeindruckt mich das große ehrenamtliche Engagement, ohne das unser Sport nicht denkbar wäre. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Geschäftsstelle als verlässliche Anlaufstelle für euch zu gestalten. Offen, serviceorientiert und mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den Handball in Berlin stetig zu verbessern.

Seit dem 1. Oktober sind wir in der Geschäftsstelle nun vorerst vollzählig und mit einem ganz neuen Team aufgestellt. Das gibt uns die Chance, viele Prozesse neu zu denken, frische Ideen einzubringen und gemeinsam Strukturen weiterzuentwickeln. Wir freuen uns darauf, als Team für euch da zu sein und den Verband bestmöglich voranzubringen.

Die neue Saison ist bereits in vollem Gange. In den Hallen der Stadt wird wieder mit viel Einsatz, Leidenschaft und Teamgeist gespielt. Ich freue mich darauf, viele Begegnungen zu verfolgen, mit euch ins Gespräch zu kommen und den Berliner Handball aus nächster Nähe kennenzulernen. Schon jetzt ist spürbar, wie viel Herzblut in unserer Handballgemeinschaft steckt. Das motiviert mich sehr.

Auch abseits des Spielfelds ist aktuell viel los. Die C-Lizenz-Ausbildung läuft, das Herbstferienecamp ist in vollem Gang und bald starten die Grundschulaktionstage sowie eine neue Runde der Grundschulliga. Für mich sind das alles neue Formate, die ich in diesem Jahr zum ersten Mal begleite und auf die ich mich wirklich freue. Es ist toll zu sehen, wie viel Engagement in der Planung und Umsetzung steckt und wie vielfältig der Berliner Handball aufgestellt ist. In diesem Zusammenhang freuen wir uns außerdem, zeitnah noch zwei Trainerfortbildungen anbieten zu können, die eine gute Möglichkeit bieten, das eigene Wissen zu erweitern und neue Impulse für die Trainingsarbeit zu gewinnen.

Ich freue mich auf die kommenden Monate, auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit allen, die sich für unseren Sport starkmachen.

Sportliche Grüße
Tim

September 2025

INHALT

#109



- 3 Grußwort
- 4 Inhaltsangabe
- 5 Der Berliner Wanderpokal
- 6 Angehende Trainer
- 8 Handballspaß im Herbstcamp
- 11 Grundausbildung Schiedsrichter
- 12 Pokalauslosung
- 13 Impressionen erste Pokalrunde
- 15 Initiative „Die Spiele für Berlin“
- 20 Kommunikation, die trifft
- 22 Aktuelle Tabelle
- 24 Die HVB-Geschäftsstelle



berlinerhandball

Herausgeber
Handball-Verband Berlin e.V.
redaktion@hvberlin.de

Leitende Redakteurin
Lara Gansser (HVB)

Zuarbeit
Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer des Verbandes und der Vereine

Gestaltung:
HVB

Titelbild:
Lara Gansser

Impressum & Anzeigen
Handball-Verband Berlin
Geschäftsstelle
Glockenturmstraße 3/5
14053 Berlin

Eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg: 95 VR 1300 Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 27/610/50647
Ggf. Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 6 MDStV: Thomas Ludewig

Warum der Wanderpokal im Berliner Handball den Namen „Henning Opitz“ trägt

Der Handball-Verband Berlin ehrt mit dem Henning-Opitz-Wanderpokal der Frauen eine prägende Persönlichkeit des Sports. Henning Opitz hat den Berliner Handball mit seinem unermüdlichen Engagement über Jahrzehnte geformt und wird nun mit einem Zeichen des Gedenkens gewürdigt.

HANDBALL BERLIN
WANDERPOKAL
HV Berlin

Mit der Benennung des Wanderpokals der Frauen zum Gedenken an unseren Ehrenpräsidenten und Vorgänger des jetzigen Präsidenten würdigt der Handball-Verband Berlin Henning Opitz. Eine Persönlichkeit, die den Berliner Handball über viele Jahrzehnte hinweg geprägt und gestaltet hat. Eine Person mit außergewöhnlichem Engagement, Weitblick und einem tiefen Verständnis für den Sport.

Großes Engagement

Henning Opitz war ein Mann des Handballs mit Leib und Seele. Seit 1955 Mitglied im SC Charlottenburg, war er dem Verein als Sportler, Trainer, Schiedsrichter, Abteilungsleiter und Ehrenmitglied eng verbunden. Auch auf Bundesebene engagierte er sich mit großem Einsatz, unter anderem als Vizepräsident des HV Niedersachsen, Präsident des Norddeutschen



Mit dem Wanderpokal der Frauen wird das Lebenswerk von Henning Opitz geehrt. Bilder: zVg.

Handball-Verbands sowie als stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher des Deutschen Handballbundes.

Prägte den Verband

Nach seiner Rückkehr nach Berlin wählten ihn die Vereine 1994 zum Vorsitzenden des HVB. In dieser Rolle prägte er den Verband grundlegend: Er modernisierte Strukturen, baute den HVB zum Dienstleister für die Vereine aus und initiierte Förderprogramme, die bis heute Bestand haben. Sein Pflichtbewusstsein, sein Organisationstalent und seine Hartnäckigkeit machten ihn zu einem geachteten, aber auch streitbaren Verhandlungspartner gegenüber Politik, Verwaltung und Sportverbänden. Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken erhielt Henning Opitz zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Ehrenmitglieds-

schaft im DHB, die Sportplakette in Gold des Landessportbundes Berlin, die Ehrenplakette des Berliner Senats sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Lebenswerk ehren

Mit dem Henning-Opitz-Wanderpokal soll das außergewöhnliche Lebenswerk eines Mannes geehrt werden, der den Berliner Handball nicht nur mitgestaltet, sondern über Generationen hinweg maßgeblich geprägt hat. Da er sich besonders für den Mädchen- und Frauenhandball einsetzte, wurde der Pokal dieses Jahr erstmals an die Pokalsiegerinnen verliehen. Der Pokal steht für seine Leidenschaft, seine Beharrlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz. Es erinnert künftige Generationen daran, wie viel ein Einzelner für den Sport bewirken kann.

Mehr zum Pokal auf Seite 12 und 13



Der BFC Preußen sicherte sich den dieses Jahr zum ersten Mal ausgespielten Wanderpokal.



Zwischen Theorie und Praxis: Die C-Lizenz-Ausbildung ist die Grundlage für die DHB-Trainerausbildung.

Bild: Lara Gansser

C-Lizenz-Ausbildung: Die Basis der Trainerarbeit

An drei intensiven Wochenenden wächst im HV Berlin die nächste Generation an Trainerinnen und Trainern heran. Zwischen Theorie, Praxis und viel Engagement erwerben rund 40 Teilnehmende die C-Lizenz – und damit das Fundament für qualifizierte Trainerarbeit.

TRAINER C-LIZENZ-AUSBILDUNG

Thomas Ludewig / Lara Gansser

Im Horst-Korber-Zentrum und im Sportforum Hohenschönhausen herrscht an den aktuellen Wochenenden reger Betrieb: Rund 40 Trainer:innen nehmen derzeit an der C-Lizenz-Ausbildung des Handball-Verbandes Berlin (HVB) teil. Ihr Ziel: das Fundament für eine qualifizierte und zukunftsorientierte Trainertätigkeit legen – vom Kinderhandball bis zum Erwachsenenenspiel.

Inhalte der Ausbildung

Im Training mit Spielanfängern steht ein Ziel klar im Vordergrund:

Begeisterung für den Handball wecken. Dafür braucht es Trainer:innen, die mitreißen. Trainer:innen, die in der Lage sind, dem kindlichen Bewegungsdrang und Spieltrieb ein Ventil zu bieten. Und Trainer:innen, die wissen, welche altersgerechten Inhalte für dieses Vorhaben zielführend sind. Im zweiten Schritt stellt sich die Aufgabe, Jugendliche auf die komplexen Anforderungen im Handball vorzubereiten, sie individuell zu fördern und so dauerhaft für die Sportart zu motivieren, wobei immer das Spielerlebnis vor dem Spielergebnis steht.

Viel Theorie

Inhaltlich reicht das Programm von Abwehrformationen bis zur

Trainingsplanung. Themen wie Coaching, Trainingslehre, Methodik, Torwartspiel, Regelkunde und Psychologie bilden das Grundgerüst der 90 handballspezifischen Lerneinheiten. Hinzu kommen 30 überfachliche Einheiten, etwa zu Kommunikation und Kinderschutz – vermittelt in Kooperation mit dem Landessportbund Berlin.

„Es ist viel Theorie, das ist auch anstrengend“, sagt Maurice Zerbe, einer der Dozenten des Lehrgangs. Er vermittelt die Module zur kooperativen und kollektiven Abwehr. „Wir versuchen, die vielen theoretischen Anteile durch Gruppenarbeiten, Gespräche und Praxis in der Halle immer wieder



Rund 40 Teilnehmende absolvieren aktuell die C-Lizenz-Ausbildung.



Maurice Zerbe unterrichtet das Modul zur kollektiven Abwehr.



Ein Großteil der Module besteht aus Theorieunterricht.



Auch in der Halle sind die Teilnehmenden gefragt.

Bilder: lg.

aufzulockern. Aber ja – es ist viel Frontalunterricht, auf den man sich einlassen muss.“

„Wir starten bei den Basics und entwickeln uns bis zu den ersten kooperativen und kollektiven Spielformen“, erklärt Zerbe. „Das geht von methodischen Wegen und Philosophiefragen über das eigene Trainerverhalten bis hin zu Abwehr- und Angriffsformationen.“

Lernen von- und miteinander

Die Bandbreite der Hintergründe ist groß: FSJler:innen, erfahrene Trainer:innen, Quereinsteiger:innen – alle lernen voneinander. Lara vom TSV Rudow etwa nutzt die Ausbildung im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres: „Wir haben Bildungstage, und da hat sich die C-Lizenz gut angeboten – der Basislehrgang und der Erste-Hilfe-Kurs kommen gleich mit dazu. Außerdem ist es sehr praktisch, dass

wir dann als Trainerinnen im Verein eingesetzt werden können.“

Ihre Vereinskollegin Antje hat sich mit über 20 Jahren Trainererfahrung und mehr als 30 Jahren Handballpraxis bewusst nochmal für die Ausbildung entschieden: „Ich wollte die Praxis, die ich seit Jahren anwende, nochmal theoretisch untermalen.“ Besonders hebt sie den strukturierten Aufbau des Trainings hervor: „Viele gehen mit Ideen und Erfahrungswerten in eine Einheit. Aber hier lernt man, wie sich eine Trainingseinheit von der Grundübung über das Grundspiel bis zum Zielspiel aufbaut. Was ist Athletik, was ist Taktik, welche Voraussetzungen braucht es – das wird hier alles viel, viel klarer.“

Grundlage für Qualität

Die C-Trainer:innen-Ausbildung ist die Grundlage der DHB-Traineraus-

bildung. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen mit Spaß und Struktur den Handball näherzubringen, sie individuell zu fördern und langfristig im Sport zu halten. Mit dem HVB als Ausbildungsort und erfahrenen Dozierenden an ihrer Seite sammeln die Teilnehmenden nicht nur fachliches Wissen, sondern auch wertvolle Impulse für ihre eigene Trainerpersönlichkeit.

Basislehrgang erforderlich

Zusätzlich zu der handballspezifischen Ausbildung beim HVB ist ein Basis-Lehrgang beim Landessportbund Berlin (LSB) zu absolvieren. Der Basislehrgang umfasst 61 Lerneinheiten (LE) und steht am Anfang einer jeden Lizenzausbildung. Er bildet den Einstieg – egal ob man eine Lizenz als Trainer:in einer bestimmten Sportart oder Übungsleiter:in für eine bestimmte Zielgruppe erwerben will.

HVB-Herbstcamp 2025: Handball, Teamgeist und jede Menge Spaß

Vom 20. bis 31. Oktober stand im Horst-Korber-Sportzentrum wieder alles im Zeichen des Nachwuchses. Zwei Wochen voller Bewegung, Begeisterung und Teamgeist machten das HVB-Herbstcamp zu einem besonderen Erlebnis für über 80 Kinder. Ob beim Techniktraining, in Turnieren oder bei Teamchallenges – überall war die Freude am Handball zu spüren.

NACHWUCHS HERBSTCAMP

Lina Kalbe

Vom 20. bis 31. Oktober 2025 stand im Horst-Korber-Sportzentrum (HKS) wieder alles im Zeichen des Handballs. Das Sportzentrum verwandelte sich in ein Zentrum für junge und handballbegeisterte Kinder, die viel Neugier und Energie mitbrachten. Im Herbstcamp des Handball-Verbandes Berlin standen zwei Wochen voller Bewegung, Begeisterung und Team-

geist an. Für viele Handballinteressierte aus der Hauptstadt war es das perfekte Programm, das sportliche Förderung, Spaß und Gemeinschaft miteinander verband. Ein Erlebnis in den Herbstferien und zugleich ein Vorgeschmack auf die bereits angelaufene Saison.

Über 80 Kinder dabei

Unter der Leitung des Handball-Verbandes Berlin, unterstützt von einem jungen motivierten sowie ambitionierten Trainerteam, wurde das Camp erneut zu einem High-

light in den Berliner Herbstferien. Mit 38 Kindern in der ersten Woche und 43 Teilnehmenden in der zweiten Woche, war das Interesse groß und die Hallen des HKS verwandelten sich Tag für Tag in ein lebendiges Zentrum des Nachwuchshandballs. Erstmals wurde das Camp dabei von der XU Group als neuen Partner des HVB unterstützt.

Von Technik bis zu Turnieren

Jeden Tag erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm, was für Variation und Spaß sorgte.



Während der Herbstferien verwandelt sich das Horst-Korber-Sportzentrum in ein lebendiges Zentrum des Nachwuchses. Bild: Lilly Trapp



Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet Techniktraining, Koordinationsübungen und vieles mehr. Bilder: Ig.



Die kleinen Turnieren gehörten zu den Highlights der Teilnehmenden des HVB-Herbstcamps.

Bild: Lara Gansser

Techniktraining, Koordinationsübungen, kleine Turniere und Teamchallenges standen auf dem Plan. Dabei ging es nicht nur um die sportliche Leistung, sondern vor allem um Respekt, Fairness, Zusammenhalt, Teamgeist, Freude und gemeinsames Erleben. Diese Werte zogen sich wie ein roter Faden durch alle Trainingseinheiten, was die besondere Atmosphäre des Herbstcamps ausmacht.

Gelungenes Miteinander

Zwischendurch blieb auch Zeit für Pausen und Gespräche. Der rege Austausch der Teilnehmer spiegelte das gelungene Miteinander untereinander wider. Dies zeigt und bestätigt, dass Erfolg im Handball immer ein Gemeinschaftsprodukt ist. Die Trainerinnen und Trainer lobten die Motivation und den Einsatz aller Spielerinnen und Spieler, die mit viel Begeisterung täglich teilnahmen.

Turnier zum Abschluss

Zum Abschluss jeder Campwoche fand ein Abschlussturnier statt,

bei dem die Kinder zeigen konnten, was sie gelernt hatten. Unter lautem Jubel spielten sie mit Leidenschaft und machten deutlich, wie viel Handballbegeisterung in Berlins Nachwuchs steckt. Die Kinder erhielten Teilnehmerurkunden und verließen das Camp mit vielen Erinnerungen und neuen Erfahrungen.

Mehr als ein Sport

Mit den jährlichen Camps in den Schulferien will der Handball-Verband Berlin, die Nachwuchsförderung gezielt stärken. Es zeigte sich einmal mehr, dass Handball mehr ist als ein Sport. Handball bedeutet Gemeinschaft, Leidenschaft und Spaß.



Die stolzen Kinder mit ihren Diplomen, die sie zum Abschluss erhalten.

Bild: Nadja Jäger

Für die Stars von morgen.

Als Education Partner fördern wir die Nachwuchsarbeit des HVB.
Damit junge Talente auf und neben dem Spielfeld über sich hinauswachsen.

Bild: Michelle Stagge



XU GROUP GMBH

Mehringdamm 33
10961 Berlin

hallo@xu.de
www.xu.de



Hier werden neue Schiedsrichter ausgebildet

Mit dem Start der Schiedsrichter-Grundausbildung bereitet der Handball-Verband Berlin neue Spielleiter:innen auf ihre ersten Einsätze vor. Der Lehrgang vermittelt das notwendige Regelwissen, fördert Kommunikation und Entscheidungsstärke.

AUSBILDUNG SCHIEDSRICHTER

Lars Scharfe / Matthes Westphal

Die Schiedsrichter-Grundausbildung des Handball-Verband Berlin (HVB) ist gestartet: Der Lehrgang richtet sich an Einsteiger:innen, die zeitnah ihre ersten Spielleitungen übernehmen wollen, und führt Schritt für Schritt vom Basiswissen bis zum betreuten Einsatz.

Im Jahr des Frauenhandballs

Passend zum „Jahr des Frauenhandballs“ nutzt der HVB die Herbstferien, um mit Unterstützung des Berliner TSC und Blau-Weiß 90 eine zusätzliche Ausbildung im Rahmen der „hands-up-for-more“-Kampagne des DHB anzubieten. Nachdem sich die Teilnehmenden vorab mit dem theoretischen Rüstzeug vertraut gemacht hatten, werden die Inhalte an den Lehrgangswochenenden in Präsenz vertieft und praktisch umgesetzt. Anhand von Videomaterial und Spielbeobachtungen – unter anderem bei einem Jugendbundesligaspiel des Berliner TSC – wurden Spielsituationen gemeinsam analysiert und ausgewertet. Den Abschluss bildet Anfang November die praktische Prüfung beim D-Jugend-Vorbereitungsturnier der Sp.Vg. Blau-Weiß 90.

Die Rolle der Schiedsrichter

Zum Auftakt des Lehrgangs ging es um das Selbstverständnis der Schiedsrichterrolle, die Aufgaben im Spielbetrieb sowie die organisatorischen Abläufe. Daran schließen sich die Regelmodule an: Es werden die zentralen IHF/DHB-Bestimmungen durchge-

arbeitet, Spielfortsetzungen und Progression erläutert, typische Situationen wie Schritt- und Dribbelregeln, 7-Meter-Situationen, Torraum-Themen oder passives Spiel besprochen. Anschließend wird das Wissen in konkrete Entscheidungspraxis übertragen.

Kommunikation zentral

Ein Schwerpunkt liegt auf Technik und Kommunikation. Teilnehmende trainieren Pfiff- und Zeichentechnik, Stellungsspiel und Laufwege und lernen, wie sie als Gespann effektiv zusammenarbeiten. Ebenso wichtig sind ein souveräner Auftritt, klare Ansprache gegenüber Spielenden und Trainer:innen sowie deeskalierende Maßnahmen in hitzigen Phasen.

Organisation am Spieltag

Ergänzend wird die Organisation am Spieltag behandelt: vom Spielbericht und der Zeitnahme über den Umgang mit besonderen Vorkommnissen bis hin zu Meldewege und den Workflows in nuLiga. In der Praxisphase sammeln die Teilnehmenden unter Anleitung erste Erfahrungen in Lehrspielen oder Hospitationen und erhalten individuelles, umsetzbares Feedback.

Theorietest zum Abschluss

Den Abschluss bilden ein Theorietest sowie praktisches Pfeifen. Bei erfolgreichem Bestehen erfolgt der Einstieg in den Wettkampfbetrieb, in der Regel mit Begleitung und Coaching durch das Lehrteam, um die ersten Spiele sicher und selbstbewusst zu leiten.



Nachdem sich die Teilnehmenden intensiv mit dem theoretischen Rüstzeug der Schiedsrichtertätigkeit auseinandergesetzt haben, ging es an den Wochenenden in die vertiefende Wiederholung und praktische Umsetzung.

Bild: Matthes Westphal

Pokalauslosungen Jugend und Erwachsene

Pokal Männer	3. Runde	VfL Tegel II HSG Neukölln Z 88 II BSV 92 VfL Tegel SG OSF Berlin II HSG Neukölln II VfL Tegel III HC Pankow SG Hermsd.-Waidm.Iust II Turnsport 11 TSV Rudow III VfV Spandau III SG Rotation P. B. II Pfeffersport SG GM/BTSV 1850 II	SCC II Lichtenrader SV SG NARVA Berlin II TuS Hellersdorf SG OSF Berlin SG Hermsd.-Waidm.Iust BFC Preussen TSV Rudow Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 SG AC/Eintracht Berlin Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 III VfV Spandau Hbfr. Pankow II BTU 1850 Hbfr. Pankow VSG Altglienicke
Pokal Frauen	3. Runde	SG Hermsd.-Waidm.Iust II HF BW Spd. 2000 SG AC/Eintracht Berlin KSV AJAX-NEPTUN Füchse Berlin Reindf. III SG NARVA Berlin II Lichtenrader SV SV BVB 49 VSG Altglienicke SCC TSV Rudow III VfV Spandau II VfV Spandau III SG OSF Berlin Berliner TSC II BFC Preussen II	TSV Rudow TSV Rudow II HSG Neukölln VfL Lichtenrade FSV 1912 SG NARVA Berlin VfL Tegel Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 SG Rotation P. B. SG OSF Berlin II SG OSF Berlin III VfV Spandau Füchse Berlin Reindf. II BFC Preussen SG Hermsd.-Waidm.Iust BTU 1850
Pokal männliche Jugend A	2. Runde	SG NARVA Berlin BFC Preussen KSV AJAX-NEPTUN Pfeffersport SG Rotation P. B. VfL Lichtenrade II SG Hermsd.-Waidm.Iust VfL Lichtenrade	Lichtenrader SV Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 TSV Rudow VfV Spandau SG Hermsd.-Waidm.Iust II SG OSF Berlin VSG Altglienicke <i>*Freilos</i>
Pokal männliche Jugend B	2. Runde	SG Rotation P. B. II SG OSF Berlin TSV Rudow TuS Hellersdorf VfL Lichtenrade VfL Tegel SG NARVA Berlin II SCC II	VfV Spandau SG Rotation P. B. SG Hermsd.-Waidm.Iust SG NARVA Berlin SG AC/Eintracht Berlin KSV AJAX-NEPTUN Lichtenrader SV <i>*Freilos</i>
Pokal männliche Jugend C	2. Runde	SG GM/BTSV 1850 KSV AJAX-NEPTUN TSV Rudow SG NARVA Berlin VfL Lichtenrade SG Rotation P. B. VSG Altglienicke Lichtenrader SV II	VfV Spandau SG OSF Berlin SG NARVA Berlin II SG Hermsd.-Waidm.Iust Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 Füchse Berlin Reindf. SG AC/Eintracht Berlin SG OSF Berlin II
Pokal männliche Jugend D	2. Runde	Füchse Berlin Reindf. VfV Spandau II Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 Pfeffersport SG OSF Berlin II KSV AJAX-NEPTUN Füchse Berlin Reindf. II Polizei SV BFC Preussen	SG Hermsd.-Waidm.Iust TSV Rudow II SCC TSV Rudow SG NARVA Berlin Hbfr. Pankow SG OSF Berlin VfV Spandau SG GM/BTSV 1850
Pokal weibliche Jugend A	2. Runde	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 Füchse Berlin Reindf. SG NARVA Berlin BSV 92 SG OSF Berlin FSV 1912 SG Hermsd.-Waidm.Iust	<i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i> <i>*Freilos</i>
Pokal weibliche Jugend B	2. Runde	TSV Rudow FSV 1912 VfL Tegel VSG Altglienicke Pfeffersport SG NARVA Berlin SG Hermsd.-Waidm.Iust Berliner TSC	SG EBT II Lichtenrader SV Füchse Berlin Reindf. VfV Spandau SG EBT Füchse Berlin Reindf. II SG OSF Berlin Sp.Vg. Blau-Weiß 1890
Pokal weibliche Jugend C	2. Runde	Füchse Berlin Reindf. VfV Spandau Pfeffersport SG OSF Berlin SG AC/Eintracht Berlin II FSV 1912 SG Hermsd.-Waidm.Iust Berliner TSC	TSV Rudow II Lichtenrader SV SG NARVA Berlin Pfeffersport II VfL Lichtenrade SG EBT Berliner TSC II TSV Rudow
Pokal weibliche Jugend D	2. Runde	FSV 1912 SG NARVA Berlin II Berliner TSC Füchse Berlin Reindf. II VSG Altglienicke SG EBT VfL Tegel Füchse Berlin Reindf.	SG OSF Berlin BSV 92 Berliner TSC III Pfeffersport Berliner TSC III SG AC/Eintracht Berlin VfL Lichtenrade SG NARVA Berlin

Die Pokalsaison ist gestartet

Titelverteidiger, Talente und neue Herausforderer: Der Berliner Handball-Pokal startet sowohl im Jugend als auch im Erwachsenenbereich in eine spannende Saison 2025/26.

POKAL
RÜCKBLICK UND AUSBLICK
Niklas Stoof

Die Pokalsaison 2025/2026 im Handball-Verband Berlin ist in vollem Gange. Die ersten Spiele haben bereits gezeigt, dass auch in diesem Jahr wieder mit spannenden Duellen und starken Leistungen zu rechnen ist. Während bei den Erwachsenen bereits die 3. Runde ansteht, geht die Jugend Mitte November in die 2. Pokalrunde.

Die Titelverteidiger
Bevor wir den Blick auf das aktuelle Geschehen richten, werfen wir noch einmal einen kurzen Rückblick auf die Pokalsieger der vergangenen Saison 2024/2025:

Pokalsieger der Saison 2024/25

Erwachsene:
Männer: BFC Preussen
Frauen: BFC Preussen

A-Jugend:
Männlich: VfL Lichtenrade
Weiblich: SG NARVA Berlin

B-Jugend:
Männlich: SG NARVA Berlin
Weiblich: Berliner TSC

C-Jugend:
Männlich: SG NARVA Berlin
Weiblich: Berliner TSC

D-Jugend:
Männlich: Füchse Berlin Reinickend.
Weiblich: SG EBT

Ausblick Saison 2025/26
Der Pokalwettbewerb der neuen Saison läuft bereits auf Hochtouren. Die dritte Runde der Erwachsenen findet zwischen dem 21. und 23. November 2025 statt. Die Jugendteams steigen am 15. und 16. November in die zweite Pokalrunde ein.

Vorfreude
Die bisherigen Begegnungen versprechen eine erneut abwechslungsreiche Saison, in der sich bekannte Namen und neue Herausforderer gegenüberstehen. Der Handball-Verband Berlin freut sich auf viele engagierte Teams, faire Spiele und zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer in den Berliner Hallen.

Impressionen von der ersten Jugend-Pokalrunde





Teilnahme ab 18! Glückspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



SPIELEN SIE VERANTWORTUNGSBEWUSST! WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN RUND
900 LOTTO-ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ UND
SPIELSUCHTPRÄVENTION.

BEVOR AUS SPASS ERNST WIRD.



Volksinitiative „Die Spiele für Berlin“

Der Landessportbund Berlin hat am 2. Juli 2025 zur Unterstützung einer Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele die Volksinitiative „Die Spiele für Berlin“ gestartet. Seither sammelt der LSB dafür Unterschriften in der Berliner Bevölkerung.

OLYMPISCHE / PARALYMPISCHE SPIELE VOLKSINITIATIVE

Landessportbund Berlin / HV Berlin

Mit der Bewerbung sollen fünf Ziele für den Sport in Berlin erreicht werden:

1. Berlin bewirbt sich mit Partnern als Kandidat des Deutschen Olympischen Sportbundes für Olympische und Paralympische Spiele.
2. Der Sport wird für alle gesellschaftlichen Gruppen gefördert und für Kinder wird in den Schulen ein tägliches Sportangebot stattfinden.
3. Im Zuge der Bewerbung erhält die Sanierung und der Neubau von Sportstätten und Schwimmbädern in Berlin hohe Priorität und finanzielle Absicherung.
4. Mit der Finanzierung der Spiele wird ein Fonds aufgelegt, der direkt in den Breitensport investiert, insbesondere in die personelle Sportförderung und die Sportinfrastruktur.
5. Das Verwaltungshandeln wird erleichtert und stärkt das ehrenamtliche Engagement im Sport und über den Sport hinaus.

Mit der Volksinitiative will der LSB einen Beschluss des Abgeordnetenhauses für eine Bewerbung im Sinne dieser fünf Forderungen erreichen. „Das vom Berliner Senat am 27. Mai beim Deutschen Olympischen Sportbund eingereichte Konzept Berlin+ ist aus unserer Sicht ein sehr guter Entwurf. Wie vom Senat vorgesehen, werden die Berliner:innen in den nächsten Monaten inhaltlich umfassend ein-

gebunden, um dieses Konzept weiterzuentwickeln. Im Rahmen unserer Volksinitiative werden wir als LSB in den kommenden Monaten intensiv mit den Sportvereinen und Sportverbänden und mit an der Bewerbung interessierten Menschen und Organisationen diskutieren“, sagt LSB-Präsident Thomas Härtel.

Innerhalb von sechs Monaten müssen 20.000 in Berlin wahlberechtigte Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind, den Aufruf unterzeichnen. „Wir glauben fest daran, dass weitaus mehr Berliner:innen unterschreiben werden und damit auch ein Zeichen setzen, dass es sehr viele Menschen in unserer Stadt gibt, die die großen Chancen sehen, die Olympische und Paralympische Spiele für Berlin bieten“, sagt Thomas Härtel. Da die Berliner Landesverfassung als einzige Möglichkeit, die Bevölkerung zur Frage der Bewerbung direkt abstimmen zu lassen, ein Volksbegehren und

den darauf aufbauenden Volksentscheid vorsieht, hat der LSB auch diesen Weg geprüft.

Der HVB hat mit einem Gewinnspiel zahlreiche Vereine motiviert, Unterschriften für die Bewerbung der Hauptstadt um die Olympischen und Paralympischen Spiele zu sammeln. Bis zum 31. Oktober reichten viele Berliner Handballvereine ihre ausgefüllten Listen bei der HVB-Geschäftsstelle ein und setzten damit ein starkes Zeichen für den Sport in Berlin. Die drei engagiertesten Vereine werden nun mit Teamkontor-Gutscheinen im Wert von 500 €, 300 € und 150 € ausgezeichnet. Der HVB bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden



Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, die Initiative zu unterstützen sind unter diesem QR-Code zu finden.



Berliner Sportvereine und Sportverbände unterstützen die Volksinitiative des Landessportbunds Berlin für eine Bewerbung Berlins um Olympische und Paralympische Spiele.
Bild: Pexels



In Gedenken an Hartmut Huhn

VERSTORBEN AM 4. SEPTEMBER 2025

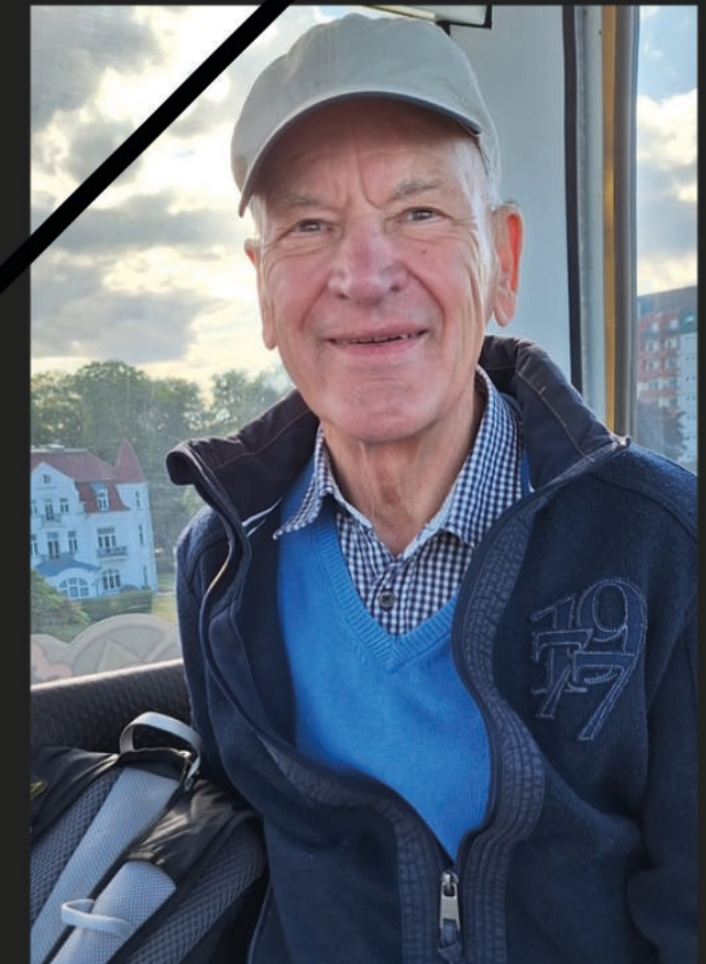
Der Handball-Verband Berlin trauert um Hartmut Huhn (Pro Sport Berlin 24), der nach langem und tapferem Kampf gegen den Krebs verstorben ist.

Hartmut war über viele Jahrzehnte eine feste Größe in der Berliner Handballfamilie.

Danke, Hartmut. Du wirst uns fehlen – als Mensch, als Unterstützer, als Teil unserer Handballfamilie.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

In stillem Gedenken
Der Handball-Verband Berlin



ZUKUNFT BEI KOCH

— JOBS UND AUSBILDUNG —

EINIGE UNSERER STELLEN:

SERVICEASSISTENT/IN

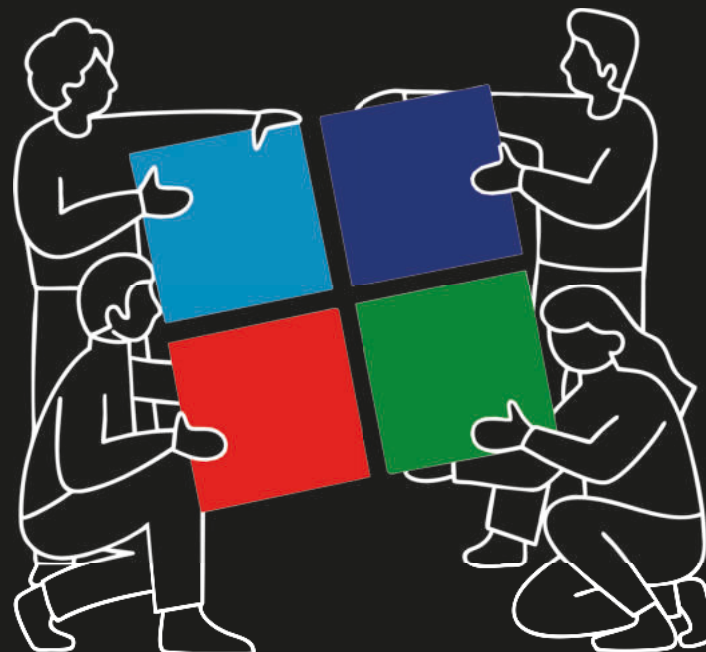
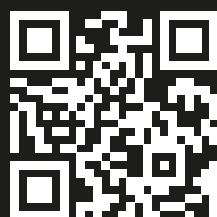
KFZ-MECHATRONIKER/IN

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

VERKÄUFER/IN

AUTOSKAUFMANBEIKOCH.DE

KOCH
AUTOMOBILE AG



Fachtag SPORT INKLUSIV – einfach mal machen



FACHTAG
INKLUSION
LSB / HVB

Unter dem Motto „Einfach ausprobieren – einfach machen“ lädt der Fachtag SPORT INKLUSIV am 15. November 2025 in die Max-Schmeling-Halle ein. Ziel der ganztägigen Veranstaltung ist es,

Trainer:innen, Übungsleiter:innen und Engagierte aus allen Sportarten für gelebte Inklusion im Trainingsalltag zu sensibilisieren – und ihnen zu zeigen, wie gemeinsames Sporttreiben für alle möglich werden kann.

Workshops und mehr

Der praxisnahe Fachtag richtet sich an alle, die Inklusion im Sport nicht nur denken, sondern aktiv umsetzen wollen. In Workshops und Mitmachangeboten erhalten die Teilnehmenden konkrete Ideen, wie Barrieren abgebaut und inklusive Trainingssituationen gestaltet werden können. Neben theoretischen Inputs steht vor allem das Erleben und Ausprobieren im Vordergrund – getreu dem Motto des Tages.

„Inklusion beginnt dort, wo Menschen gemeinsam in Bewegung kommen“, so die Veranstalter. „Mit dem Fachtag möchten wir Trainer:innen Mut machen, neue Wege zu gehen und die Vielfalt im Sport als Bereicherung zu begreifen.“

Jetzt anmelden

Die Teilnahme wird als Fortbildung mit 7 Unterrichtseinheiten (UE) anerkannt. Die Teilnahmegebühr beträgt 42 Euro, ein Imbiss ist inklusive.

Termin: Samstag, 15. November
Uhrzeit: 9:30 bis 17 Uhr
Ort: Max-Schmeling-Halle

Weitere Informationen und Anmeldung unter: lsb-berlin.de/fachtag-sport-inklusiv

Kommunikation, die ins Ziel trifft

Auf dem Spielfeld glänzen sie – doch vor Mikrofon und Kamera tun sich viele schwer. Kommunikationstrainerin Michaela Benn will das ändern. Mit ihrem neuen Angebot „medien booster“ unterstützt die Berlinerin Athletinnen und Athleten sowie Funktionäre und Akteure im Profisport dabei, auch abseits des Spielfelds klar, authentisch und überzeugend aufzutreten.

SPORT
KOMMUNIKATION

Lara Gansser

Profisportlerinnen und Profisportler stehen permanent im Fokus der Öffentlichkeit – in Erfolgen und in Niederlagen. Mit ihrem „medien booster“ stärkt Michaela Benn gezielt Kommunikationsfähigkeiten, Medienkompetenz und Leadership. Sie unterstützt Athletinnen und Athleten ebenso wie Akteure in der Führungsebene des Profisports dabei, ihre Marke zu festigen, Konflikte zu lösen und selbstbewusst aufzutreten – auf und abseits des Spielfelds.



Über 16 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport bringt die Berlinerin Michaela Benn mit.

Von der Politik zum Profisport

Michaela Benn, Coach für Kommunikation, Präsenz und Rhetorik, bringt über 16 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport mit. Seit vielen Jahren coacht die ausgebildete Schauspielerin, Dozentin und Rhetoriktrainerin Abgeordnete des Deutschen Bundestags für öffentliche Auftritte wie Reden, Debatten oder Interviews. „Dabei ist auffällig, dass sich die Politik oft rhetorischer Bilder aus dem Sport bedient“, berichtet die 58-jährige Berlinerin.

„Das hat seinen Grund: Die Herausforderungen sind sehr ähnlich. Beide – Politik und Profisport – müssen in der Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen, es handelt sich um eine Art Wettstreit, und sie leben von der direkten Interaktion mit ihrem Publikum.“

Die drei Kernbereiche

Der „medien booster“ konzentriert sich auf drei zentrale Bereiche: Zum einen das klassische

Kommunikationstraining, bei dem es darum geht, Gespräche souverän zu führen – ob im Vier-Augen-Gespräch, im Team, vor der Presse oder auf Management-Ebene. Insbesondere richtet sich dieses Training an Akteure im Profisport mit Führungsverantwortung – von Kapitäninnen und Kapitänen über Trainerinnen und Trainer bis hin zu sportlichen Leitungen und Funktionsträgern.

Zum anderen das Medientraining, das auf öffentliche Situationen vorbereitet: Interviews, Pressekonferenzen, kritische Nachfragen oder auch Formate wie Podcasts und Laudationen. Und schließlich der Bereich Leadership, in dem es darum geht, Verantwortung zu übernehmen, schnelle Entscheidungen zu treffen und diese klar zu kommunizieren – stets mit dem Blick für das große Ganze und das souveräne Handeln in herausfordernden Situationen.

Über Michaela Benn

Michaela Benn ist 58 Jahre alt, lebt in Berlin und bringt über 16 Jahre Erfahrung als Coach für Kommunikation, Präsenz und Rhetorik mit. Als ausgebildete Schauspielerin mit Engagements an renommierten Theatern und Filmproduktionen kombiniert die 58-Jährige Bühnen- und Medienerfahrung mit Coaching für Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Seit 2010 arbeitet sie auch als Coach für Abgeordnete des Deutschen Bundestags. Ihr Fokus liegt darauf, Persönlichkeiten dabei zu unterstützen, ihre Wirkung und Wahrnehmung gezielt zu steuern – individuell, kreativ und auf den Punkt.



Michaela Benn unterstützt Sportlerinnen und Sportler in den Bereichen Kommunikationstraining, Medientraining und Leadership. Bilder: Lara Gansser

Faszination Profisport

„Ich finde es immer schade, wenn Profisportlerinnen und Profisportler auf dem Spielfeld Höchstleistungen erbringen – und am Spielfeldrand relativ unbeholfen agieren, um es vorsichtig auszudrücken“, sagt Michaela Benn. „In diesem Moment vertreten sie ihr Team, ihren Club, ihre Sponsoren und vor allem sich selbst als öffentliche Marke. Die Leistung ist das Wesentliche, aber die Kommunikation muss halt auch stimmen.“ Mit dem „medien booster“ setzt die Kommunikationsexpertin genau hier an.

„Ich bin seit jeher begeistert von der Arbeit mit Profisportlerinnen und Profisportlern“, führt Michaela Benn aus. „Sie setzen an Tag X alles auf eine Karte: mit großer Willensstärke, Disziplin und Leidenschaft. Diese mentale Stärke fasziniert mich sehr.“ In der Kommunikation spiegelt sich diese Haltung wider – und genau deshalb sei es so spannend, diese Persönlichkeiten zu begleiten.

Worte treffen wie Bälle ins Netz

„Inhalt und Ausdruck gehören immer zusammen“, erklärt die Kommunikationstrainerin weiter. „Die Art und Weise, wie ich etwas sage, bestimmt, wie es beim Gegenüber ankommt. Es gibt nie nur Inhalt oder nur Ausdruck – beides ist untrennbar.“ Gerade für Profisportlerinnen und Profisportler, die als Personen der Öffentlichkeit fungieren, ist das entscheidend. „Und an der Stelle verhält es sich mit den Worten wie mit den Bällen. Entweder der Ball geht mitten rein ins Netz oder knapp daneben und verfehlt das Ziel.“

Persönlichkeit trifft Leistung

„Persönlichkeit bedeutet für mich, das hohe Maß an Können mit den eigenen Stärken und Schwächen zu verbinden“, so die Berlinerin. „Erst wenn ich mir dieser bewusst bin, kann ich klug damit umgehen.“ Ebenso wichtig ist der bewusste Umgang mit den eigenen Emotionen, denn diese

beeinflussen die Leistungsfähigkeit maßgeblich.

Die unsichtbaren Stärken

„Natürlich weiß ich, dass die Leistung bei Sportlerinnen und Sportlern immer an erster Stelle steht“, betont Michaela Benn abschließend. „Doch oft sind es die kleinen, feinen Faktoren – die Softskills –, die den Unterschied machen. Diese können Leistung entweder optimieren oder blockieren.“ Gemeinsam wird hinter diese Wand geschaut und an den Fähigkeiten gearbeitet, die den Erfolg abrunden. „Profisportlerinnen und Profisportler sind Expertinnen und Experten in ihrer Sportart und trainieren auf ein Ziel hin. Mein Coaching unterstützt sie dabei kommunikativ und ganz individuell – damit ihre Botschaft eindeutig, klar und präsent ist.“

Interessierte Vereine können sich unter coaching@michaelabenn.de melden. Weitere Informationen unter sport.michaelabenn.de

Das **Auto-Abo** für die Handball Community Berlin

Wusstest Du, dass Du als Mitglied in einem Sportverein berechtigt bist bei uns ein günstiges Auto-Abo abzuschließen?



Ford Kuga PHEV



ab € 349
monatlich

Ford Focus Turnier



ab € 369
monatlich

Ford Puma ST-Line X



ab € 389
monatlich

Eine monatliche Rate, alles inklusive:



Alle 12/24 Monate
ein Neufahrzeug



Laufleistung
flexibel wählbar



Versicherung,
Steuer & Gebühren



Bundesweite
Abholung



Saisonbereifung



Wartung
& Service



Keine Anzahlung,
keine Schlussrate



Überführung
& Zulassung



24/7 Schaden-
Hotline

EIN GROSSER WURF: DEIN NEUER JOB BEI B&O.



Wir suchen neue Handwerker/innen.
Bewirb' dich jetzt online!

www.bo-gruppe.de/karriere



B&O. FÖRDERT TALENT.



Aktuelle Tabelle Spielbetrieb 2025/26

Männer																																													
Oberliga Männer				4	HSG Kreuzberg e.V.	134	105	6	2	4	SV Adler Berlin	55	76	2	2	Verbandsliga männliche Jugend D				7	VfL Tegel	143	154	4	6	weibliche Jugend A				weibliche Jugend D															
				5	SC Siemensstadt	146	123	6	2	5	SG AC/Eintracht Berlin	102	102	2	4	Verbandsliga männliche Jugend D - HR				8	BTU 1850	143	163	4	6	Oberliga weibliche Jugend A				Oberliga weibliche Jugend D															
1	SG NARVA Berlin	157	133	8	0	6	Turnsport 11	143	178	4	6	6	Füchse Berlin Reindf.	109	123	2	4	1	KSV AJAX-NEPTUN	105	75	8	0	9	BSC Rehberge	130	151	4	6	1	FSV 1912	100	74	6	2	Oberliga weibliche Jugend D - HR									
2	SG Hermsd.-Waidm.lust	149	109	6	2	7	BTV 1850	72	84	2	4	7	TSV Rudow	92	109	2	4	2	Hbfr. Pankow	99	60	6	0	10	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	99	109	3	5	2	Pfeffersport	82	80	6	2	1	Berliner TSC	91	62	4	0				
3	Lichtenrader SV	179	156	6	4	8	Pfeffersport	81	97	2	4	8	SG OSF Berlin	68	81	0	4	3	SG Hermsd.-Waidm.lust	77	60	4	2	11	SG Rotation P. B.	142	143	3	7	3	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	92	83	4	4	3	TSV Rudow	111	127	4	4				
4	SG OSF Berlin	70	51	4	0	9	BFC Preussen	86	108	2	4	9	HC Pankow	75	145	0	6	4	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	97	95	4	2	12	TSV Rudow	127	139	3	7	4	BSV 92	109	104	4	4	4	SG OSF Berlin	67	60	2	2				
5	BTU 1850	104	92	4	2	10	SG AC/Eintracht Berlin	70	86	2	6	10	Z 88	0	0	0	0	5	SG OSF Berlin	113	111	4	4	Verbandsliga Frauen				5	JSG Neukölln	121	120	4	4	5	SG EBT	51	51	2	2						
6	TSV Rudow	95	88	3	3	11	SSG Humboldt	69	93	0	10	männliche Jugend C				6	SCC	85	85	3	3	1	Füchse Berlin Reindf.	120	79	6	0	6	SG Hermsd.-Waidm.lust	113	113	4	4	7	SG NARVA Berlin	58	72	0	4						
7	VfV Spandau	107	104	3	3	12	SG OSF Berlin	134	207	0	10	Oberliga männliche Jugend C				7	VfL Lichtenrade	88	117	2	6	2	SV BVB 49	69	48	6	0	7	Pro Sport 24	93	105	4	4	8	Füchse Berlin Reindf.	123	129	4	4						
8	Hbfr. Pankow	87	99	2	4	Bezirksliga Männer				1	SG OSF Berlin	155	123	8	0	Landesliga männliche Jugend D				8	BFC Preussen	61	79	1	5	3	SG NARVA Berlin	82	79	5	3	8	VfL Lichtenrade	49	45	2	2								
9	SG GM/BTSV 1850	121	135	2	6	Bezirksliga Männer A				2	Lichtenrader SV	148	120	6	2	9	Pfeffersport	78	100	1	5	4	SG OSF Berlin	105	109	5	3	9	CHC	72	82	2	4	Verbandsliga weibliche Jugend D - HR Staffel A											
10	VfL Tegel	150	178	2	8	1	Turnsport 11	81	88	6	2	3	SG Hermsd.-Waidm.lust	131	121	6	2	10	SG NARVA Berlin	85	106	1	7	Landesliga männliche Jugend D				5	Pfeffersport	100	98	4	4	10	Lichtenrader SV	77	102	0	6	1	Berliner TSC	117	57	6	0
11	TuS Hellersdorf	96	170	0	8	2	SCC	69	47	4	0	4	SG Rotation P. B.	171	139	5	3	Landesliga männliche Jugend D				6	Berliner TSC	118	126	4	4	weibliche Jugend B				2	Pfeffersport	92	72	4	0								
12	SCC	0	0	0	0	3	SV Buckow	59	42	4	0	5	KSV AJAX-NEPTUN	163	142	5	3	Landesliga männliche Jugend D - Staffel A - HR				7	Lichtenrader SV	108	125	3	5	Oberliga weibliche Jugend B				3	SG AC/Eintracht Berlin	55	33	2	2								
Verbandsliga Männer				4	SG Rotation P. B.	116	85	4	2	6	BFC Preussen	140	135	4	4	1	SG OSF Berlin	141	98	8	0	8	KSV AJAX-NEPTUN	69	83	2	4	1	SG EBT	81	59	6	0	4	BSV 92	44	48	2	2						
1	SG AC/Eintracht Berlin	173	155	9	1	5	SG Hermsd.-Waidm.lust	107	98	4	4	7	Pfeffersport	124	117	2	4	2	SG AC/Eintracht Berlin	109	80	7	1	9	TuS Hellersdorf	71	88	1	5	2	VfV Spandau	50	52	4	2	5	TSV Rudow	22	32	0	2				
2	SG Rotation P. B.	140	103	8	0	6	SSC Südwest	41	47	2	4	8	Füchse Berlin Reindf.	141	173	2	6	3	TSV Rudow	148	110	6	2	10	BFC Preussen	49	56	0	8	3	SG Hermsd.-Waidm.lust	43	49	1	3	6	Pro Sport 24	30	118	0	6				
3	KSV AJAX-NEPTUN	132	88	8	2	7	Polizei SV	54	97	0	4	9	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	76	112	0	6	4	TuS Hellersdorf	100	88	5	3	Landesliga Frauen				4	SG AC/Eintracht Berlin	64	78	1	5	Verbandsliga weibliche Jugend D - HR Staffel B											
4	TSV Rudow	130	118	6	4	8	SG GM/BTSV 1850	87	110	0	8	10	TuS Hellersdorf	126	193	0	8	5	HF BW Spd. 2000	73	75	4	2	Landesliga Frauen A				5	FSV 1912	0	0	2	1	SG Hermsd.-Waidm.lust	53	37	4	0							
5	BFC Preussen	164	164	6	4	Bezirksliga Männer B				6	Polizei SV	79	80	3	3	6	Polizei SV	79	80	3	3	1	BTU 1850	90	60	6	0	2	VfL Lichtenrade	26	18	4	0	2	VfL Lichtenrade	26	18	4	0						
6	SG Hermsd.-Waidm.lust	118	102	5	3	1	VfV Spandau	79	46	4	0	1	SG OSF Berlin	185	127	8	0	7	VSG Altglienicke	92	88	3	5	2	Pro Sport 24	75	74	5	3	3	SG AC/Eintracht Berlin	23	21	2	0	3	SG AC/Eintracht Berlin	23	21	2	0				
7	SG OSF Berlin	120	130	4	6	2	BSV 92	66	58	3	1	2	VfL Lichtenrade	144	68	6	0	8	SG GM/BTSV 1850	91	110	0	6	3	TSV Rudow	107	89	4	4	Verbandsliga weibliche Jugend B Staffel A				4	Berliner TSC	51	41	2	2						
8	BTV 1850	85	103	3	5	3	Lichtenrader SV	77	80	3	3	3	SG GM/BTSV 1850	134	89	6	0	9	Füchse Berlin Reindf.	57	104	0	6	4	SG Hermsd.-Waidm.lust	95	95	4	4	1	VfL Tegel	60	31	3	1	5	VfV Spandau	45	44	2	2				
9	HSG Neukölln	130	147	3	7	4	BFC Preussen	56	44	2	2	4	VfV Spandau	93	50	4	0	10	JSG Neukölln	80	137	0	8	5	Lichtenrader SV	94	97	4	4	2	FSV 1912	44	36	3	1	6	SG OSF Berlin	72	109	0	8				
10	SG NARVA Berlin	132	143	2	6	5	HSG Kreuzberg e.V.	47	49	2	2	5	Füchse Berlin Reindf.	76	87	2	2	Landesliga männliche Jugend D - Staffel B - HR				6	SG NARVA Berlin	94	100	4	4	3	VSG Altglienicke	51	51	2	2	Landesliga weibliche Jugend D											
11	Pfeffersport	131	166	2	8	6	VfL Lichtenrade	51	56	2	2	6	Polizei SV	107	113	2	4	1	BSG Fernsehelektronik	88	44	6	0	7	SG OSF Berlin	87	80	3	3	4	SG OSF Berlin	39	47	2	2	Landesliga weibliche Jugend D - Staffel A HR									
12	Polizei SV	132	168	0	10	7	Vorspiel	32	40	0	2	7	SG NARVA Berlin	79	144	0	6	2	VfL Tegel	137	68	6	2	8	FSV 1912	75	76	2	4	5	TSV Rudow	26	50	2	2	1	SG Hermsd.-Waidm.lust	57	17	8	0				
Landesliga Männer				8	VSG Altglienicke	44	79	0	4	8	VSG Altglienicke	120	177	0	8	3	SG Hermsd.-Waidm.lust	116	91	6	2	9	SG AC/Eintracht Berlin	41	46	2	4	6	SG Hermsd.-Waidm.lust	58	58	2	4	2	SG NARVA Berlin	102	58	4	0						
Landesliga Männer A				9	HC Pankow	106	189	0	8	9	HC Pankow	106	189	0	8	4	VfV Spandau	84	66	4	2	10	TSV Tempelhof-Mariendorf	92	133	2	6	7	HC Pankow	13	18	0	2	3	SG AC/Eintracht Berlin	53	56	3	0						
				10	BSV 92	0	0	0	0	10	BSV 92	0	0	0	5	TSV Rudow	106	93	4	4	Landesliga Frauen B				8	SG AC/Eintracht Berlin	0	0	0	4	CHC	24	3	2	0	4	CHC	24	3	2	0				
				Oberliga männliche Jugend A				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen													
				Oberliga männliche Jugend A Staffel A				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga männliche Jugend C				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen				Landesliga Frauen													
				1	Pfeffersport	97	50	4	0	1	VfL Tegel	118	48	6	0	2	TSV Rudow	69	142	2	6	3	TSV Rudow	73	58	6	0	1	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	95	70	6	0	1	Füchse Berlin Reindf.	80	40	6	0	5	BSV Chemie Weißensee	24	9	2	0
				2	TSV Rudow	77	63	4	0	2	SG AC/Eintracht Berlin	135	70	6	0	4	SG Rotation P. B.	139	86	4	2	4	HSG Neukölln	49	38	4	0	2	SG OSF Berlin	78	80	4	2	2	Berliner TSC	100	80	6	2	6	SG OSF Berlin	0	0	2	4
				3	SG Rotation P. B.	139	86	4	2	3	BSG Fernsehelektronik	102	89	6	0	5	SG Hermsd.-Waidm.lust	104	75	6	2	5	SG OSF Berlin	78	80	4	2	3	SG Rotation P. B.	105	106	4	4	3	Pfeffersport	53	50	2	2	8	TSV Marienfelde	19	87	2	6
				4	Polizei SV	130	91	4	2	4	SG Hermsd.-Waidm.lust	104	75	6	2	6	VfV Spandau	120	137	2	6	6	Berlin Pandas	29	21	6	0	4	SG AC/Eintracht Berlin	62	74	0	6	4	SG OSF Berlin	27	37	2	2	9	KSV AJAX-NEPTUN	22	39	0	6
				5	VSG Altglienicke	76	143	0	6	5	SCC	47	102	2	4	7	TSV Rudow	77	114	2	6	7	SG Rotation P. B.	51	44	4	2	5	VSG Altglienicke	56	73	0	6	5	SG AC/Eintracht Berlin	27	37	2	2	10	SG AC/Eintracht Berlin	155	178	4	6
				6	VfL Lichtenrade	74	160	0	6	6	VfV Spandau	120	137	2	6	8	Pfeffersport	49	76	0	6	8	Hbfr. Pankow	30	38	2	4	6	SG NARVA Berlin	57	76														

Die Geschäftsstelle stellt sich vor



Tim Kuka

Alter: 28 Jahre

Beim HVB seit: August 2025

Funktion: und Aufgaben Leitung der Geschäftsstelle und Supervision aller Verbandsmaßnahmen

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Mich begeistert vor allem, dass ich täglich mit motivierten Menschen zusammenarbeite, die mit viel Leidenschaft und Herzblut für den Sport leben. Dieses dynamische Umfeld ist besonders inspirierend und bietet viel Raum, eigene Ideen einzubringen und sich ständig weiterzuentwickeln.

Hobby: Mein großes Hobby ist der Mannschaftssport. Ich bin privat als Trainer aktiv und liebe die Arbeit im Team. Dieses Gemeinschaftsgefühl, der Zusammenhalt und die Arbeit mit Menschen machen mir einfach unglaublich viel Spaß.

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Am meisten freue ich mich, wenn man merkt, dass sich die ganze Mühe gelohnt hat und man als Team gemeinsam Erfolg hat. Dieses Gefühl, zusammen etwas geschafft zu haben, ist einfach schön.



Niklas Stoof

Alter: 23 Jahre

Beim HVB seit: Oktober 2025

Funktion: Mitarbeiter Mitgliederentwicklung und Vereinsservice: Gemeinsam mit meinem Team organisiere ich Veranstaltungen, die dazu dienen, den Jugendhandball in Berlin zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Darüber hinaus organisieren wir auch Trainerfort und -ausbildungen. Außerdem übernehme ich Aufgaben im Bereich der Schiedsrichteransetzung.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Mir gefällt besonders das Arbeiten im Team und der Austausch untereinander. Außerdem bin ich sportbegeistert und finde es toll, direkt im Sport zu arbeiten und meine Kenntnisse aus dem Studium einzubringen.

Hobby: Meine Hobbys sind Sport treiben bzw. schauen, reisen und kochen.

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Meine Lieblingsmomente im Handball sind es, wenn Spiele anstehen, wo man die Brisanz und Spannung spüren kann. Denn diese Momente bereiten mir oft Gänsehaut.



Die aktuelle HVB-Geschäftsstelle: Lilly Pauline Trapp, Lina Kalbe, Tim Kuka, Niklas Stoof, Nadja Jäger und Emily Schütt (v. l.).

Bilder: Lara Gansser



Emily Schütt

Alter: 22 Jahre

Beim HVB seit: März 2025

Funktion: Duale Studentin, hauptsächlich die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen
Handballposition: Torhüterin

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Vielfältige Aufgabenreiche, die Sportart Handball an Kinder weitergeben.

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Das gemeinsame Feiern von Siegen, Emotionen und Kampfgeist auf der Handballplatte zeigen.



Lilly Trapp

Alter: 19 Jahre

Beim HVB seit: August 2025

Funktion und Aufgaben: Duale Studentin, Social Media, Homepage, Organisation und Planung von Veranstaltungen
Handballposition: Kreis

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Einblicke in Organisation des Berliner Handballs, Arbeit im Team, Planung/Organisation.

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Zusammengehörigkeitsgefühl mit der Mannschaft, Erfolgsmomente, Emotionen.



Lina Kalbe

Alter: 18 Jahre

Beim HVB seit: August 2025

Funktion und Aufgaben: Duale Studentin
Hobby: Trainerin der E-Jugend im Handballverein TSG Liebenwalde; viele verschiedene Sportarten

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Vielfalt der Aufgabenfelder, Arbeiten im Team, den Sport mitgestalten zu können.

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Die Fortschritte der Kinder, die ich trainiere, Emotionalität bei spannenden Spielen.



Nadja Jäger

Alter: 23 Jahre

Beim HVB seit: Mai 2025

Funktion: Mitarbeiterin Mitgliederentwicklung & Vereinsservice

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Kinder für den Handball zu begeistern und Angebote zu ermöglichen.

Hobby: Padel spielen (früher Handball auf Position halb rechts)

Lieblingsmoment auf oder neben dem Feld:

Die Erfolge mit meiner Mannschaft und dabei den Teamgeist zu spüren.

molten®
feel the emotion



d60^{PRO} der Gamechanger in Hallen ohne Harznutzung



Entdecke das harzfreie Handball-Sortiment
unter molten.de/collections/harzfreie-handbaelle

molten®
feel the emotion

HVB

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs



Jetzt dein Abo sichern!

Natürlich ist auch berlinerhandball im vergünstigten Abo erhältlich. Schickt uns einfach eine Mail an info@hvberlin.de und spart 33 Prozent auf euer Abo. Denn dann gibt es eine Ausgabe für nur 2 statt 3 Euro - das Jahres-Abo (zehn Ausgaben) kostet also 20 Euro. Und berlinerhandball kommt ab sofort bequem zu euch nach Hause.

Berliner Sparkasse

TEAM KONTOR
SPORTS EXPERTS

KOCH
AUTOMOBILE

B&O

LOTTO

DEUTSCHE WOHNEN

BSR

molten®
feel the emotion



Mit uns werdet Ihr groß.

Die Berliner Sparkasse unterstützt den Nachwuchs der Füchse Berlin. Wir helfen mit, dass Talentfüchse groß werden.



Nutzt jetzt den

#hauptstadthandball

und werdet Teil unserer Social-Media-Wall
auf www.hvberlin.de